



Bericht  
des Frauenhauses  
und  
der **B**eratungs- und **I**ntervention**s**stelle BISS  
Zeitraum 2013 – 2017



## Das Frauenhaus

- Im Oktober 1993 eröffnete der Landkreis Rotenburg (Wümme) in eigener Trägerschaft das Frauenhaus in Zeven.
- Das Frauenhaus und die Beratungsstelle BISS werden durch das Land Niedersachsen finanziell gefördert.
- Das Büro des Frauenhauses und der BISS ist von montags bis freitags 8.00 – 16.00 Uhr und samstags 8.00 bis 13.00 Uhr besetzt.
- Zurzeit sind im Frauenhaus und der BISS zwei Sozialpädagoginnen mit 35 und 13,75 Stunden, sowie zwei Erzieherinnen mit 30 und 20 Stunden beschäftigt.



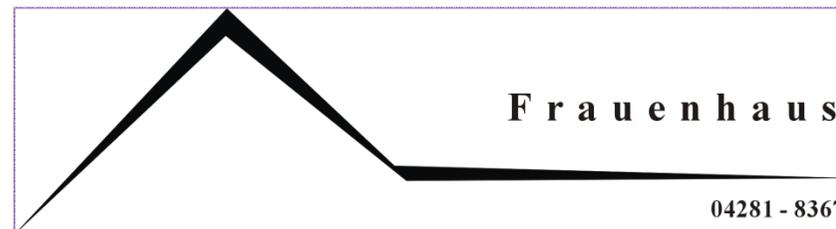
## Das Frauenhaus

- Aufgenommen werden Frauen, die vor einer akuten oder drohenden Gewalteskalation in der Partnerschaft Schutz suchen.
- Ebenso aufgenommen werden Frauen, die ihre Kinder vor Misshandlungen schützen wollen.
- Das Frauenhaus bietet in Fällen von häuslicher Gewalt telefonische und ambulante Beratung an.
- Nach dem Auszug einer Frau bietet das Frauenhaus eine Nachbetreuung an.



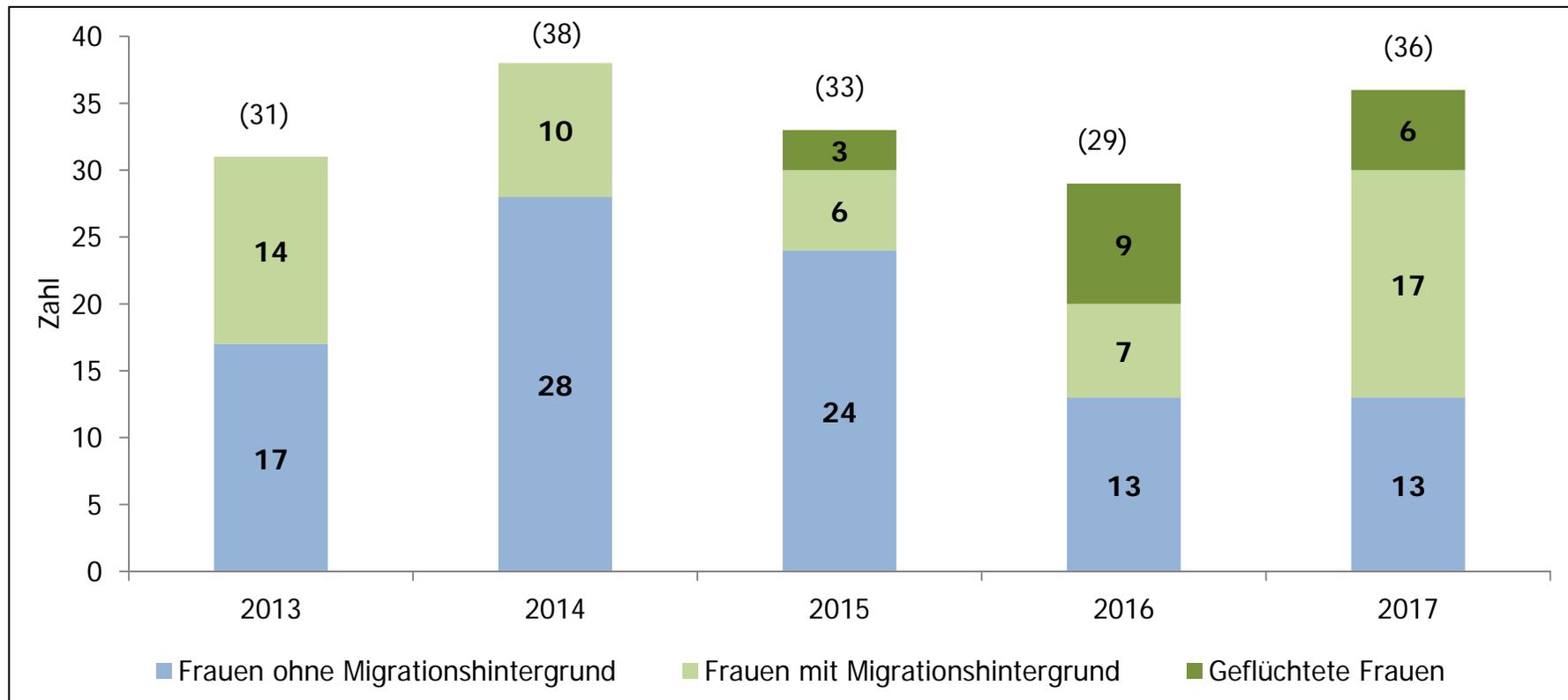
## Das Frauenhaus

In 25 Jahren haben insgesamt 896 Frauen mit 911 Kindern Zuflucht im Frauenhaus gesucht.





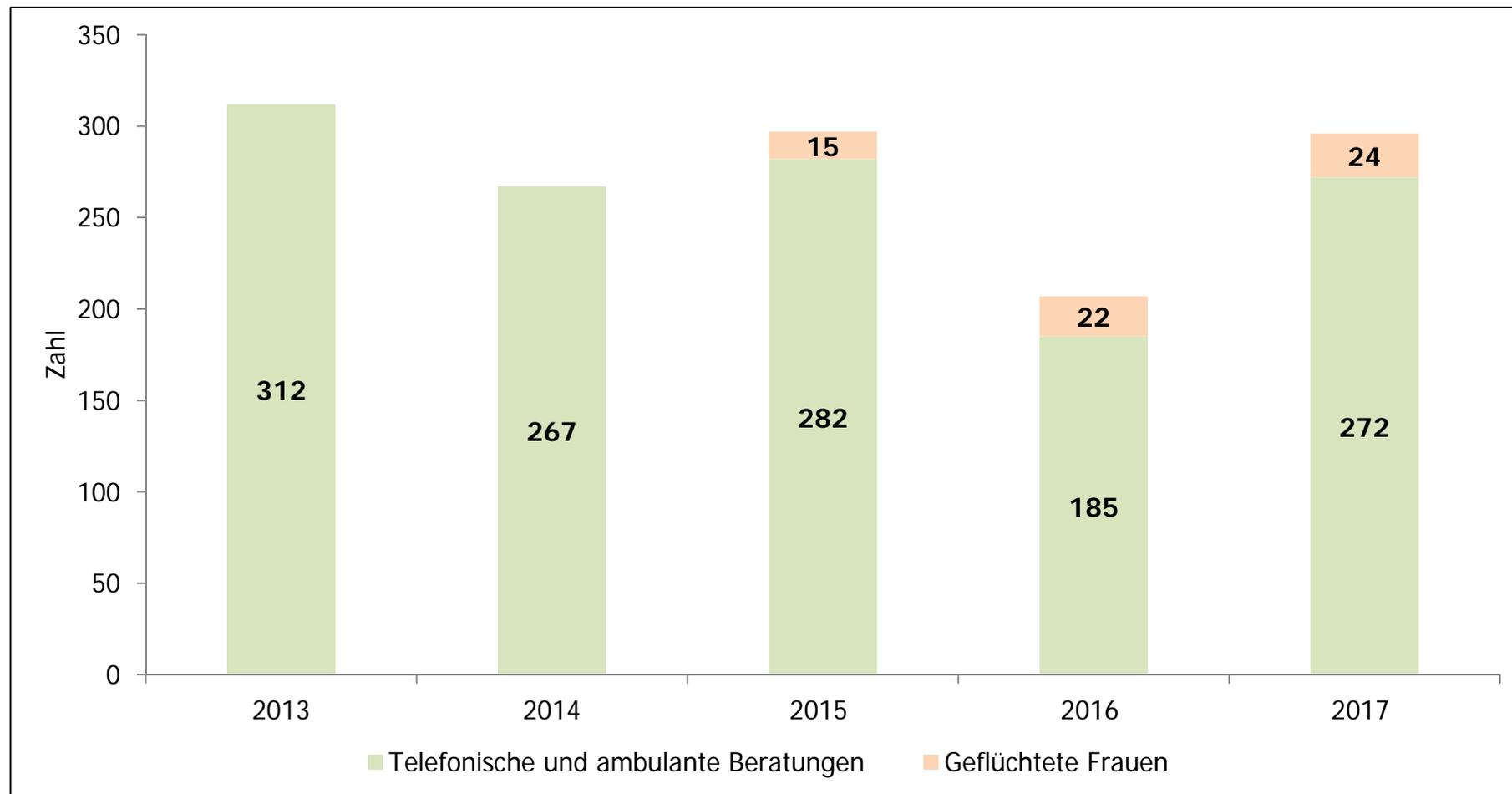
## Aufnahmen 2013 - 2017



Bei geflüchteten Frauen wurde der Kontakt in der Regel seitens der Kommunen, der Polizei oder ehrenamtlichen Helfer\*innen hergestellt, selten von den Betroffenen selbst aufgenommen.

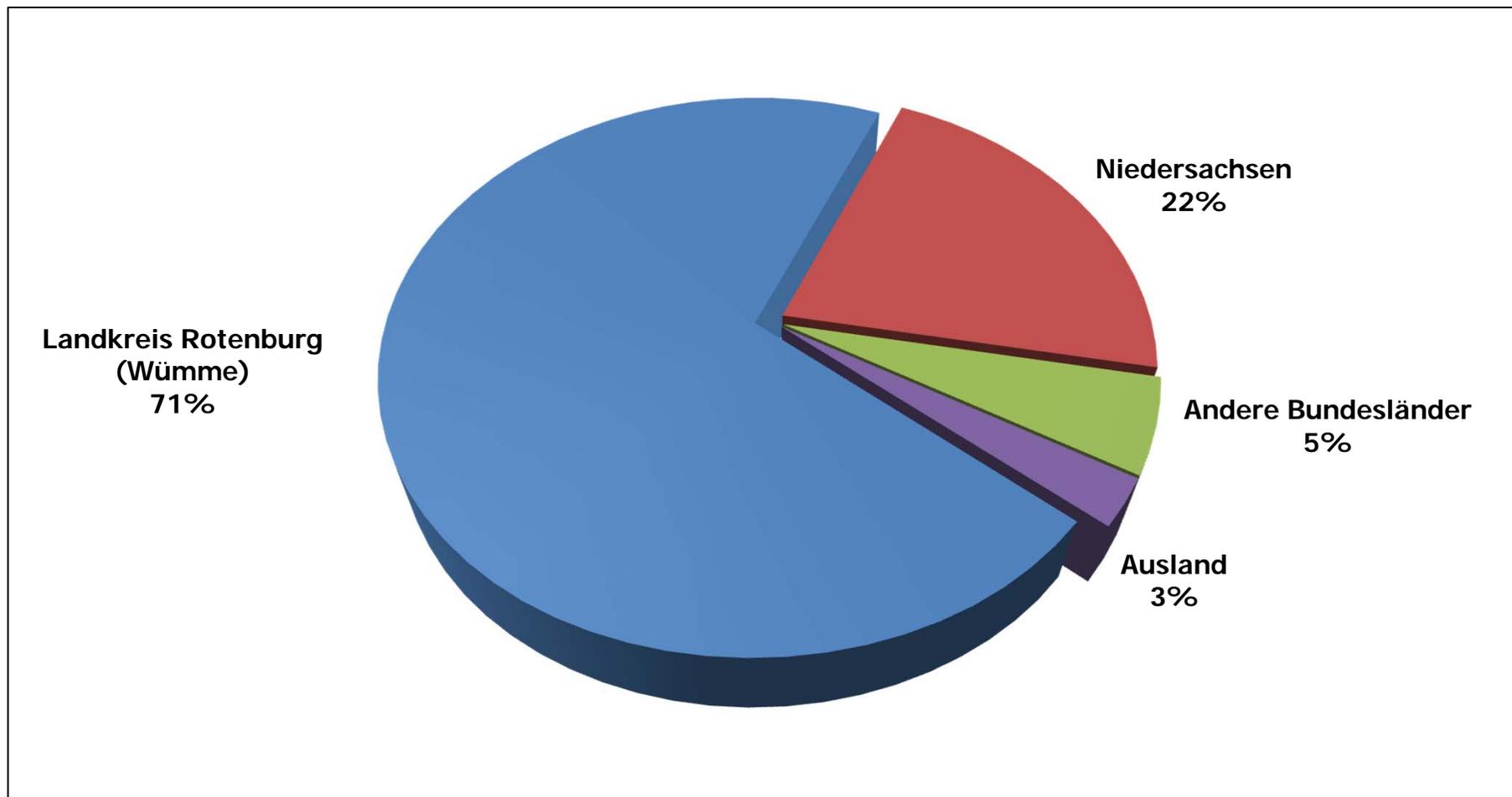


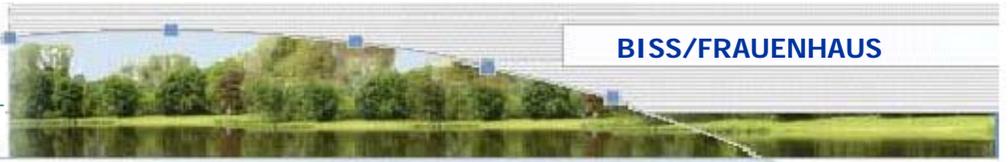
## Telefonische und ambulante Beratungen 2013 - 2017



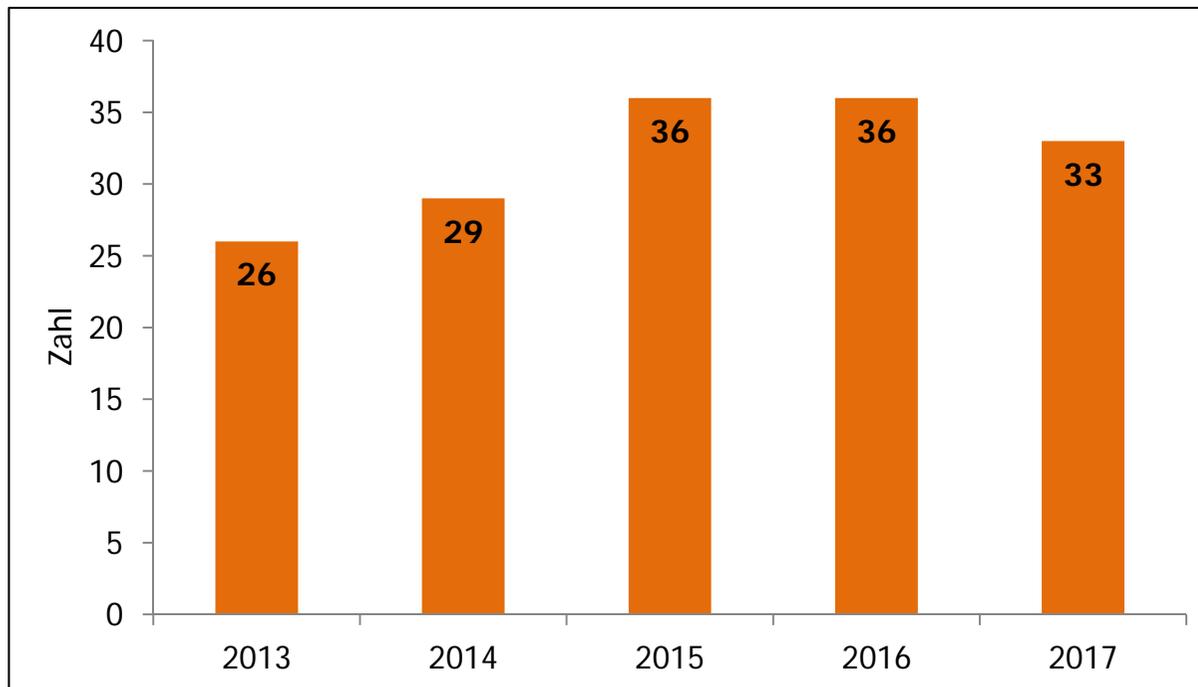


## Wohnsitz der aufgenommenen Frauen vor der Aufnahme





## Kinder im Frauenhaus 2013 - 2017



Die Folgen häuslicher Gewalt sind für Kinder (auch wenn sie nicht direkt betroffen sind) ähnlich gravierend wie bei einer Kindesmisshandlung.



## Zusammenfassung

Im Frauenhaus fanden Schutz und Unterkunft oder wurden beraten:

- jüngere und ältere Frauen,
- Frauen mit und ohne Migrationshintergrund,
- mit und ohne Kinder und
- Frauen mit hohem und niedrigem Bildungsniveau.

Die meisten Frauen kamen aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme) und 66% der Frauen trennten sich von ihrem Lebenspartner.



## Zusammenfassung

- Frauen mit besseren beruflichen Chancen und eigenen finanziellen Mitteln suchten seltener Schutz im Frauenhaus.
- Zusätzlich zur Gewalterfahrung waren oft vielfältige und gravierende andere Probleme vorhanden (z.B. Alkohol, psychische und finanzielle Probleme).
- Die Begleitung der Opfer mit einem Migrationshintergrund war sehr zeitaufwendig, da Gespräche nur mit Hilfe einer Dolmetscherin möglich waren.
- Teilweise war den Betroffenen im Frauenhaus unklar, wo sie sich befanden und welche Aufgaben ein Frauenhauses erfüllt.

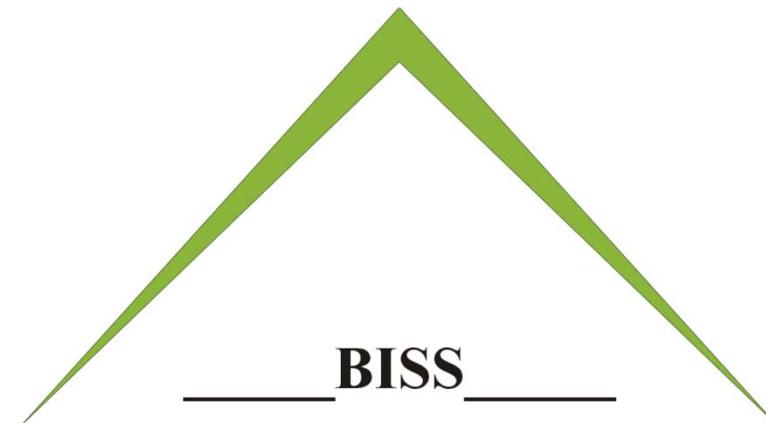


## Aufgaben der der Beratungs- und Interventionsstelle BISS

- Beratung von häuslicher Gewalt betroffener Opfer (Frauen und Männer)
- Zuständig für Fälle von häuslicher Gewalt im Landkreis Rotenburg (Wümme)
- Bearbeitung von Meldungen der Polizei
- Beratung von Selbstmelder\*innen
- Beratung nach einem pro-aktiven Ansatz (telefonisch, schriftlich oder aufsuchend)

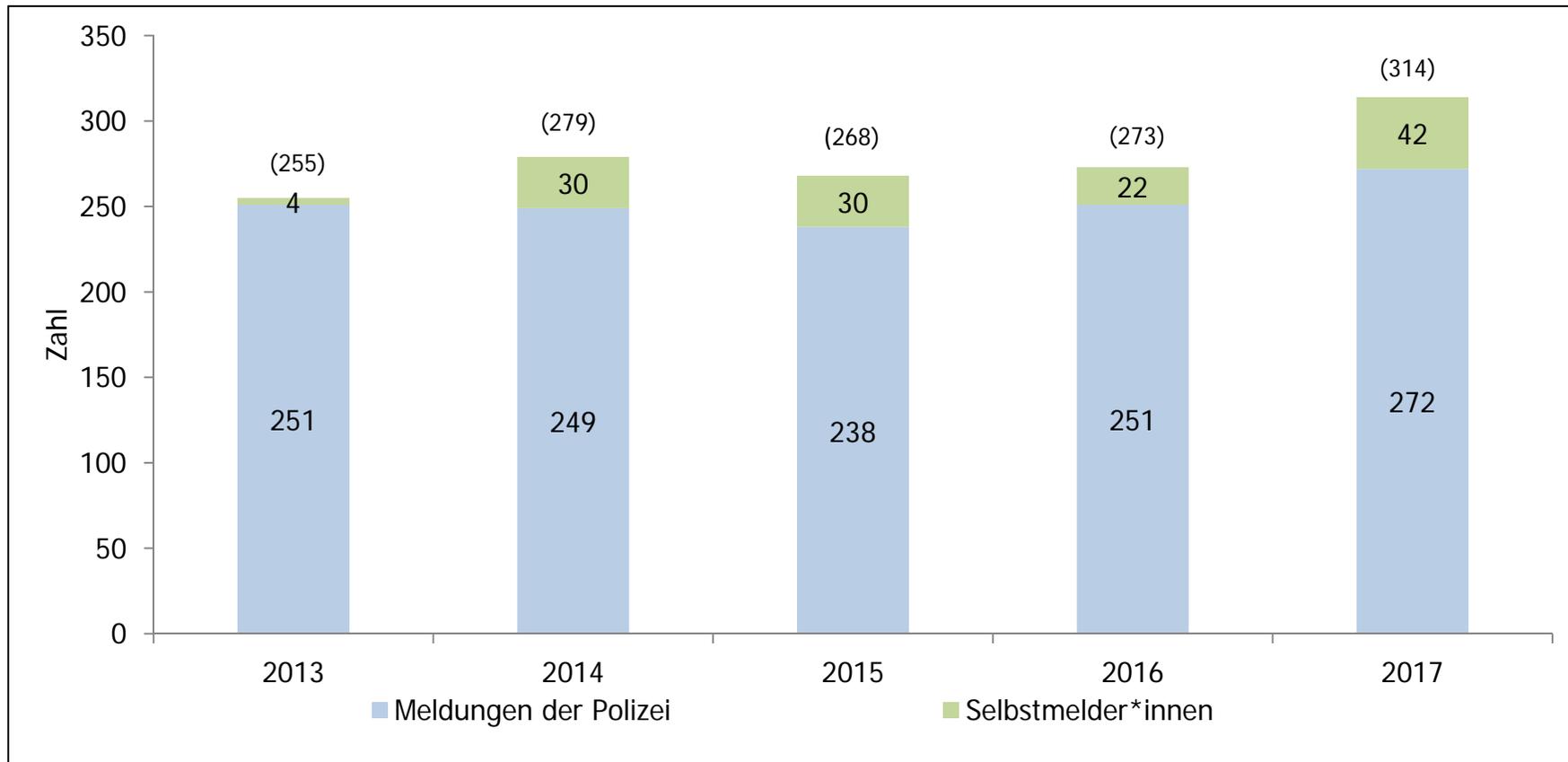


In den letzten 5 Jahren  
war die BISS Beratungsstelle  
in über **1.300** Fälle tätig.



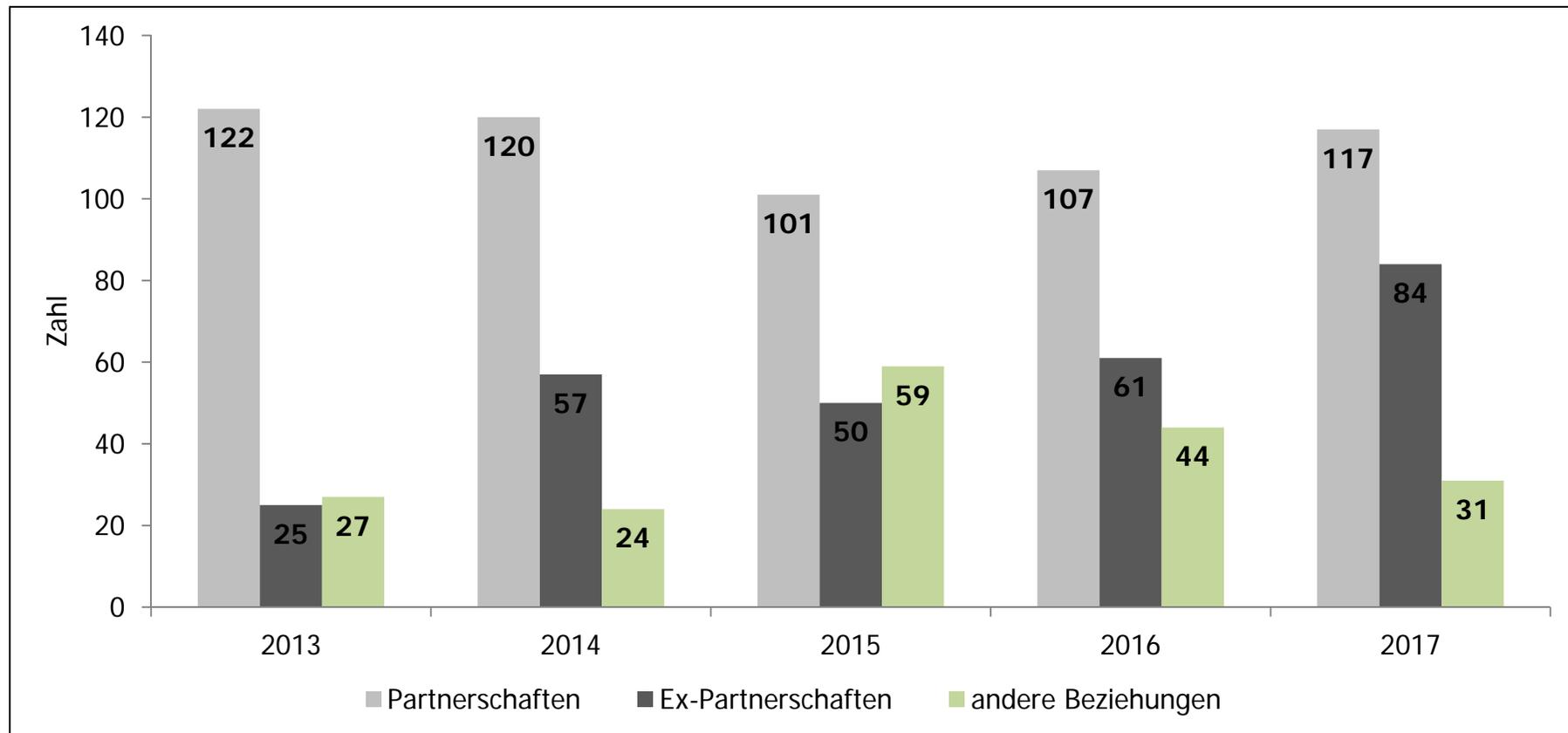


## Zahl der bearbeiteten Fälle



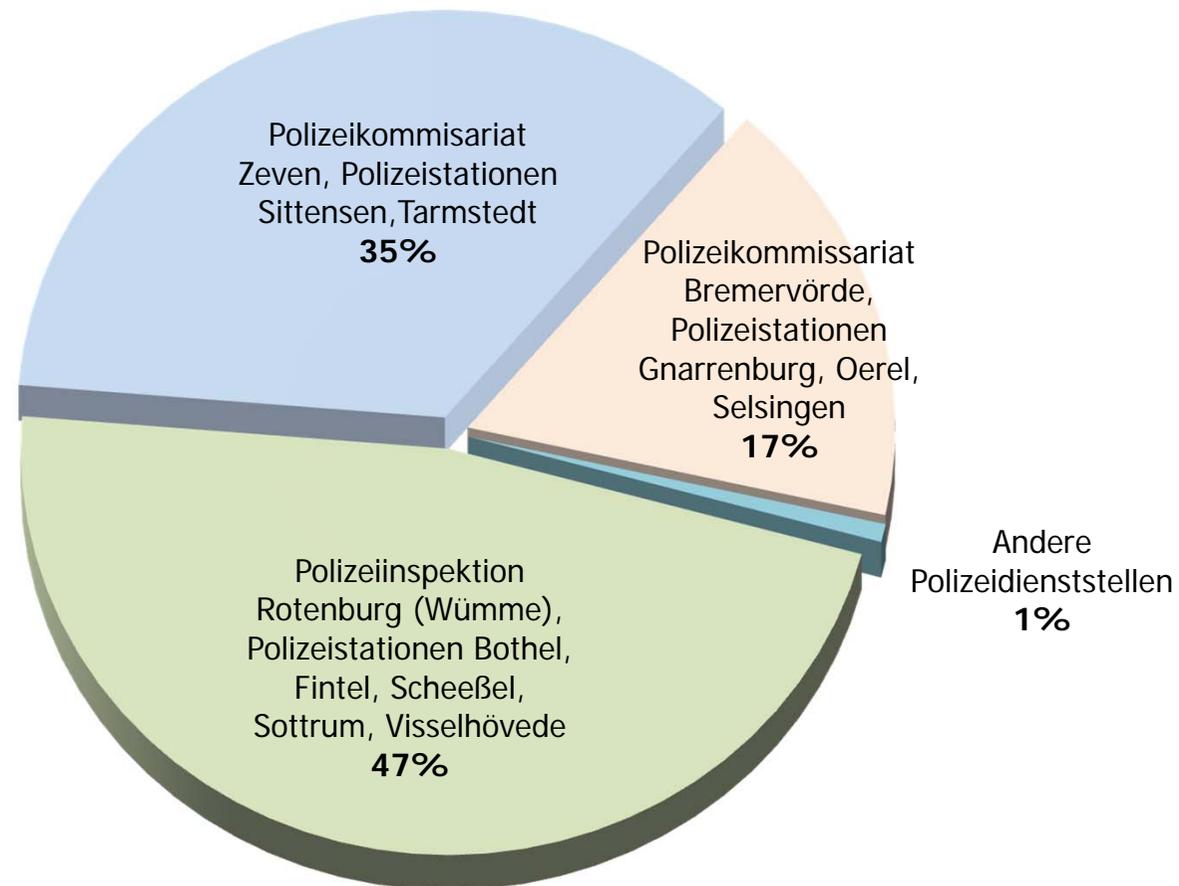


## Beziehungskonstellationen bei weiblichen Opfern



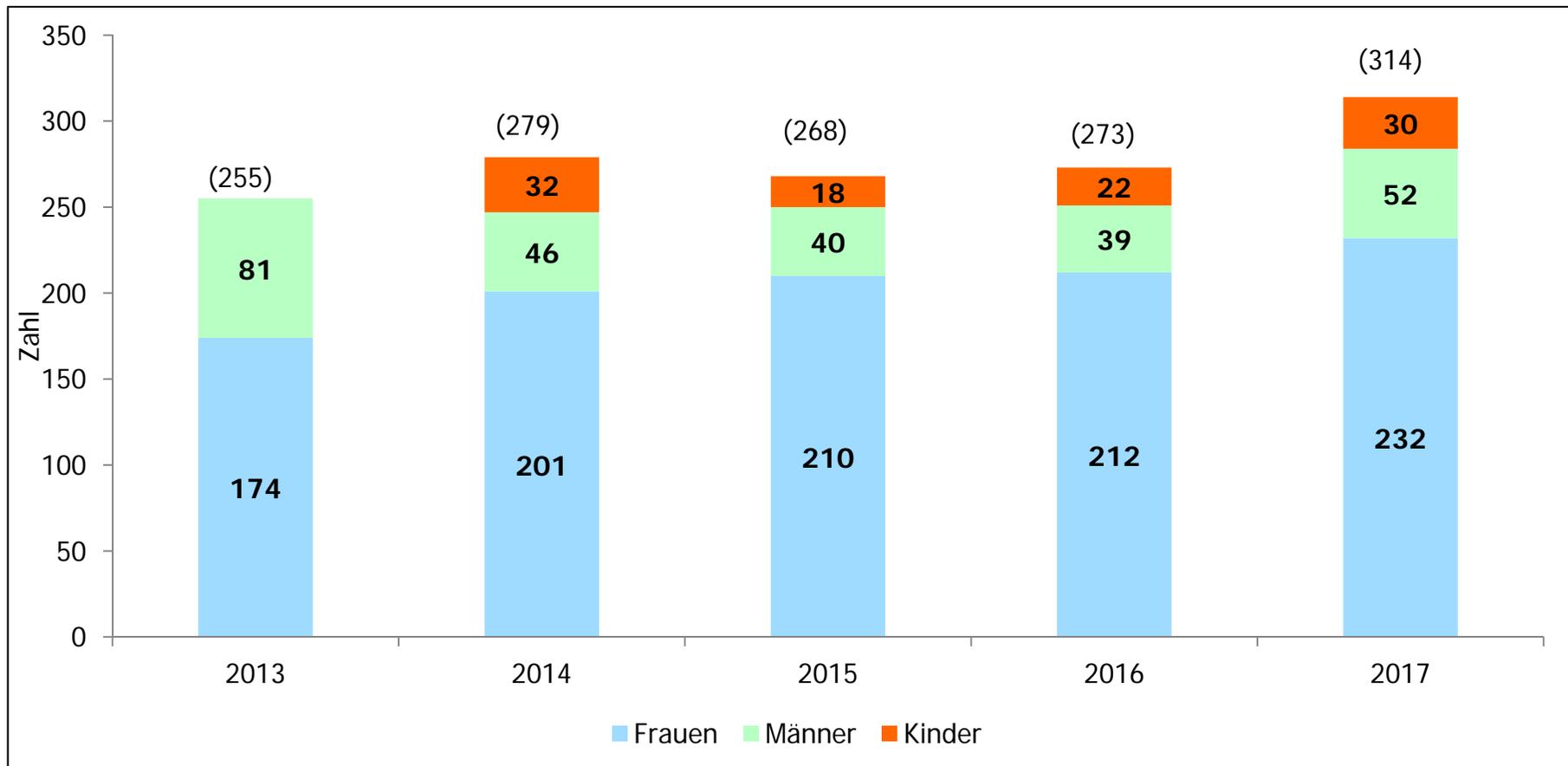


## Meldende Polizeidienststellen



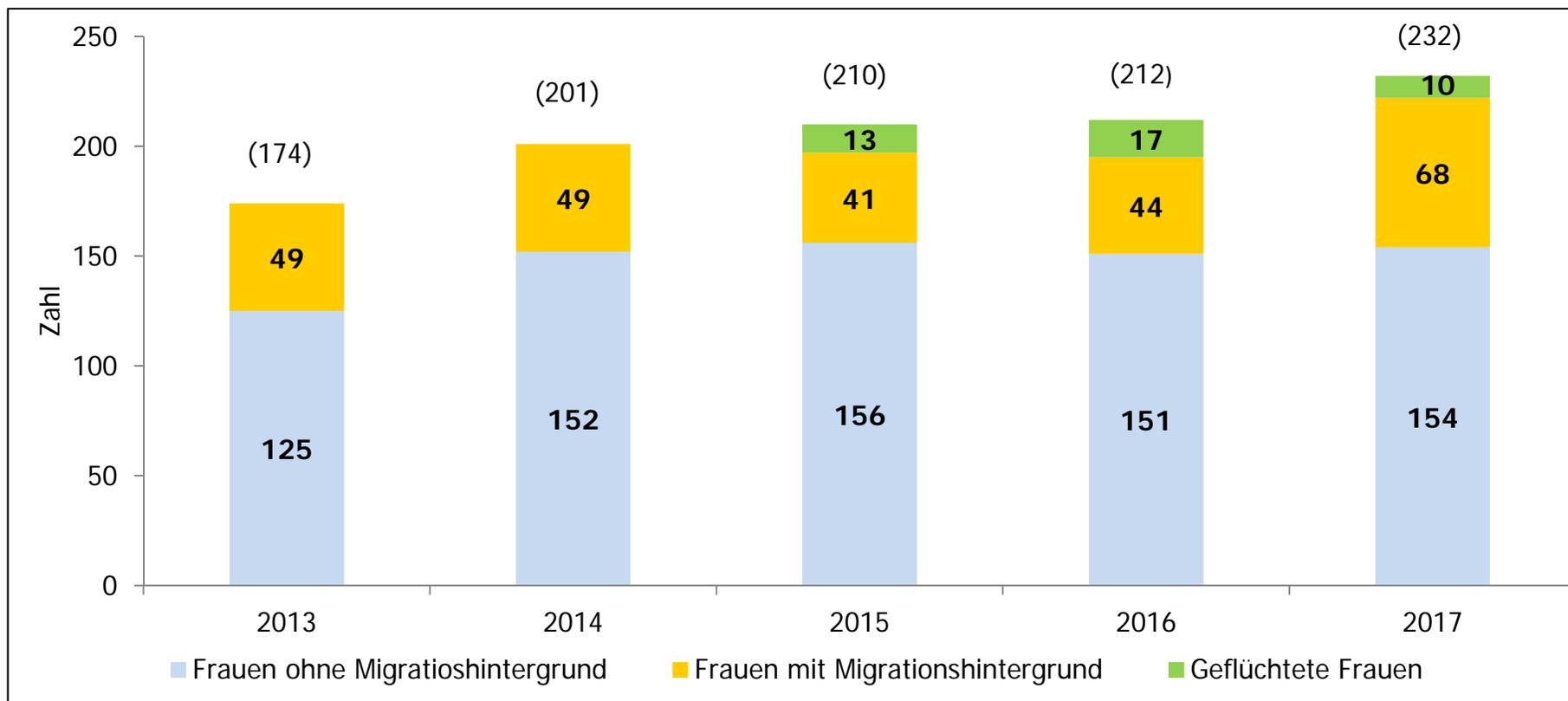


## Opfer häuslicher Gewalt



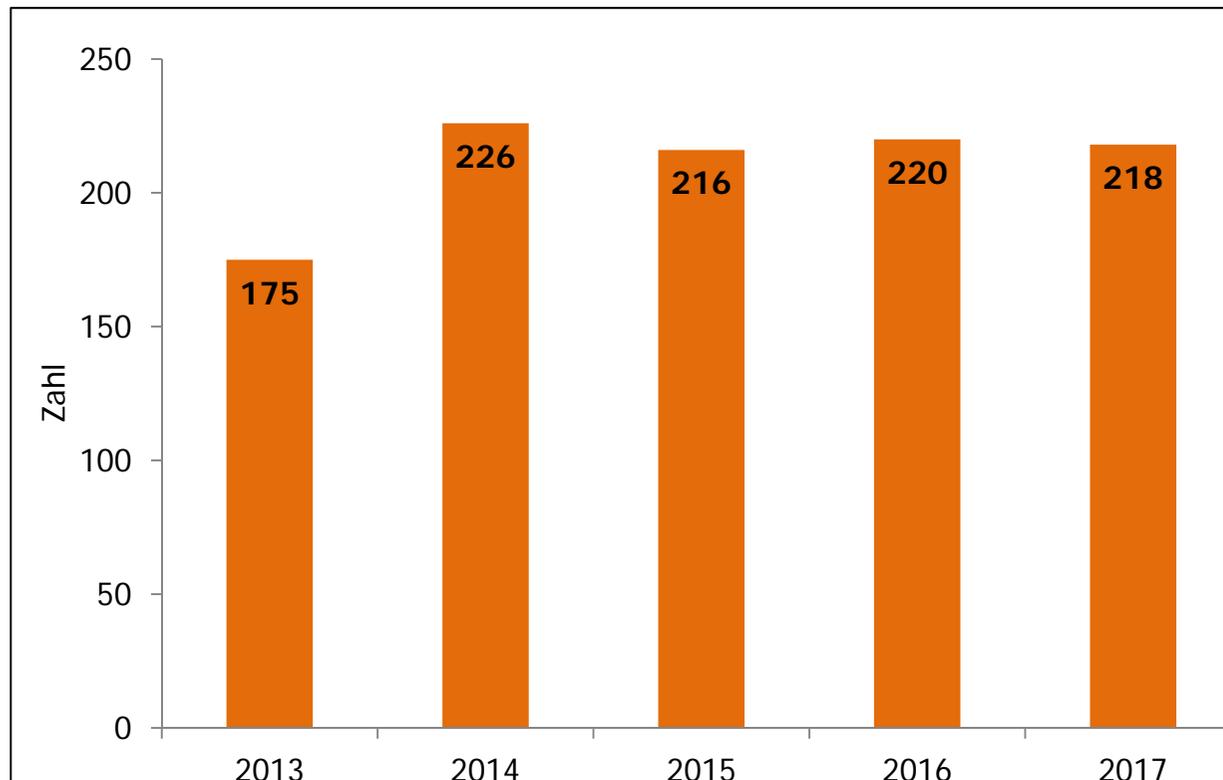


## Frauen als Opfer häuslicher Gewalt





## Kinder als Zeugen häuslicher Gewalt



In von häuslicher Gewalt betroffenen Familien lebende minderjährige Kinder



## Männer als Opfer häuslicher Gewalt

In den 284 durch die BISS erfassten Fällen häuslicher Gewalt im Jahr 2017, handelte es sich in **18 Fällen (6%)** um Männer, die eindeutig Opfer der Gewalt von Frauen waren.

*„Wenn von männlichen Opfern die Rede ist, ist es wichtig zu sehen, dass Männer Gewalt in vielen sehr unterschiedlichen Kontexten erleben. Wenn von weiblichen Opfern die Rede ist, so handelt es sich deutlich häufiger um Gewalt im Kontext der (Ex-) Partnerschaft“*

(Quelle. Vorkommen und Schwere häuslicher Gewalt im Geschlechtervergleich - aktuelle Forschungsstand. S. 16, 2014, [www.gleichstellung-schweiz.ch](http://www.gleichstellung-schweiz.ch) )



## Männer als Opfer häuslicher Gewalt

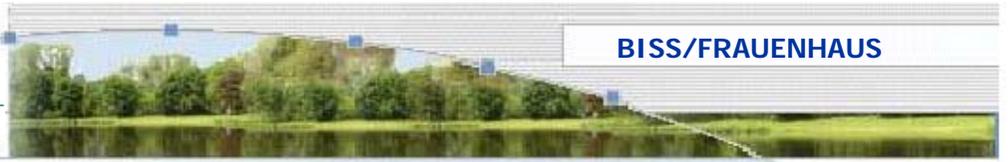
Fallzahl insgesamt 284 – von Gewalt betroffene Männer 52 (= 19 %)

<b>Alleinige Tatperson Frau: die Frau ist als Tatperson und der Mann ist als Opfer registriert.</b> (Die Lebenspartnerin oder die Ex - Lebenspartnerin ist eindeutig die Täterin)	18	35%
<b>Alleinige Tatperson Mann: der Mann ist als Tatperson und die Frau ist als Opfer registriert.</b> (Notwehr der Frau)	8	15%
<b>Duale Tatperson: Beide Personen sind als Tatperson registriert.</b> (es handelte sich um die sog. gegenseitige Gewalt)	14	27%
<b>Andere Tatpersonen: das männliche Opfer ist von Gewalt durch andere, im Haushalt aufhältigen Personen betroffen.</b> (Täter waren hier z. B. Vater, Sohn, Bruder, Mutter, Schwester)	12	23%
	52	100%



## Zusammenfassung

- In fast allen Fällen häuslicher Gewalt sind Frauen Opfer und Männer Täter.
- Die meisten Taten passieren in einer bestehenden Beziehung.
- Die Zahl der weiblichen Opfer mit einem Migrationshintergrund steigt.
- Männer sind selten Opfer der Gewalt von Frauen.
- Minderjährige Kinder sind oft Zeugen häuslicher Gewalt.
- Die Mehrzahl der gemeldeten Fälle wurde durch die Polizeiinspektion Rotenburg (Wümme) und Umgebung gemeldet.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!